



Statement für die Presse

**Von Dr. Werner Baumgärtner,
Vorsitzender von MEDI Baden-Württemberg**

Stuttgart, den 14.11.06 - Die Gesundheitsreform verbessert nicht die Rahmenbedingungen für die niedergelassenen Ärzte, sondern verschärft sie in manchen Bereichen sogar noch: Die Bürokratie des Sachleistungssystems wird beibehalten oder verstärkt (z.B. durch Praxisgebühr, DMP, Vertragswettbewerb, Bonusprogramme), es gibt nach wie vor eine Budgetierung im Arzneimittelbereich und niedergelassene Haus- und Facharztpraxen werden einem härteren Wettbewerb mit dual finanzierten Krankenhäusern ausgesetzt. Für die Patienten heißt das: Der wohnortnahen fachübergreifenden Versorgung wird die Grundlage entzogen und die bestehende Rationierung wird verschärft.

In dieser Situation hat die MEDI Verbund Dienstleistungs GmbH im Auftrag von MEDI Baden-Württemberg einen Vertrag mit der Bosch BKK nach § 73 ff SGB V über eine gemeinsame Betreuung schwerkranker Patienten mit angemessener ärztlicher Bezahlung abgeschlossen.

Unser Ziel ist es, die Patientenbetreuung durch die fachübergreifende ärztliche Zusammenarbeit und die medizinische und ökonomische Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung zu verbessern. Wir konzentrieren uns auf die geriatrische und palliative Betreuung älterer multimorbider Patienten ab 75 Jahren und auf Patienten mit bestimmten schweren Erkrankungen wie Diabetes, Schlaganfall, Herz- oder Krebserkrankungen. Die Betreuung dieser Patienten wird nicht nur von unseren Ärzten geleistet, sondern auch von speziell geschulten „Patientenbegleitern“ der Bosch BKK. Sie kümmern sich um die Rehabilitation und Pflege, besorgen den Patienten Heil- und Hilfsmittel und helfen ihnen, sich in ihr Berufsleben wieder einzugliedern.

Die ärztliche Versorgung wird von einem MEDI Haus- oder Facharzt geleitet und koordiniert. Die MEDI Ärzte werden dazu beitragen, die poststationäre Betreuung der Patienten zu verbessern. Soweit es medizinisch möglich ist, möchten wir nicht notwendige Krankenhausaufenthalte ganz vermeiden.

Der Vertrag mit der Bosch BKK hat für unsere Ärzte den Vorteil, dass sie und ihre Mitarbeiterinnen keinen zusätzlichen bürokratischen Aufwand haben, wie das bei vielen anderen Hausarzt- und Integrationsverträgen ist. Die Ärzte bekommen für bestimmte Leistungen einen festen Eurobetrag, der aber im Gegensatz zu den meisten anderen Einzelverträgen nicht aus der ärztlichen Gesamtvergütung fließt.

Wir halten die Bosch BKK für einen guten Vertragspartner, weil sie Wert legt auf eine fachübergreifende ärztliche Versorgung ihrer Versicherten und lieber Verträge mit Ärztenetzen wie MEDI gestaltet, statt einzelne Ärzte zu Dumpingpreisen „einzukaufen“. Darüber hinaus würdigen wir den Einsatz der Bosch BKK, sich für schwerkranke Menschen einzusetzen.